

Mitteilungen

der Sektion Berlin des Deutschen und
* Österreichischen Alpenvereins *

Die Mitteilungen erscheinen zu Beginn der Monate Oktober bis Juni
Anzeigenannahme: Geschäftsstelle der Sektion, W 85, Potsdamer Straße 121 k (Privatstraße)
Postcheckkonto: Berlin Nr. 12091. / Fernsprecher: Amt B 1 Rurfürst 8658.

Nummer 302

Berlin, April 1933.

34. Jahrgang

Sektionsfikung

mit den Damen der Mitglieder

im Bürgersaal des neuen Rathauses in Schöneberg
Rudolf-Wilde-Platz.

Freitag, den 7. April 1933, 19.45 Uhr pünktlich.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen des Vorstandes.
2. Übergabe der Erinnerungszeichen für die 25jährige Zugehörigkeit zur Sektion und zum Gesamtverein an die Herren Jubilare.
3. Vortrag: Bankrat Niedermeyer: „Rund um den letzten Dreitausender“ (mit Lichtbildern).

Das Rauchen ist im Sitzungsraum nicht gestattet!

Durch Mitglieder eingeführten Gästen (Damen und Herren) ist der Eintritt gegen Zahlung von einer halben Reichsmark gestattet. Die Zahlung erfolgt beim Eintritt. Die Sektionsmitglieder haben die Mitgliedskarte beim Eintritt vorzuzeigen.

Nach der Sitzung geselliges Beisammensein in der Bierabteilung des Ratstellers.

Merktage:

- | | | |
|--------------|------------|---|
| Dienstag, | 4. April: | Gymnastikabend. |
| Donnerstag, | 6. April: | Schuhplattl-Gruppe. Übungsabend. |
| *Freitag, | 7. April: | Sektions-Sikung. |
| Sonntag, | 9. April: | Zusatzwanderung. |
| *Dienstag, | 11. April: | Jungmannschaft. Hüttenabend.
Gymnastikabend. |
| *Donnerstag, | 13. April: | Kletterfahrt in die Sächsische Schweiz. |
| Dienstag, | 18. April: | Gymnastikabend. |
| *Donnerstag, | 20. April: | Vorstandssikung. |
| *Freitag, | 21. April: | Schneeschuh-Abteilung. |

- Sonnabend, 22. April: Schuhplattl-Gruppe. Oster-Kranz.
- Sonntag, 23. April: Sektionswanderung mit den Damen.
- Dienstag, 25. April: Gymnastikabend.
- *Mittwoch, 26. April: Sektions-Sprechabend.
- *Donnerstag, 27. April: Hochturlistische Vereinigung.
- *Freitag, 28. April: Schuhplattl-Gruppe. Versammlung, Film-Vorführung.
- Sonntag, 30. April: Zusatzwanderung.
- Dienstag, 2. Mai: Gymnastikabend.
- Donnerstag, 4. Mai: Schuhplattl-Gruppe. Übungsabend.
- Sonntag, 7. Mai: Zusatzwanderung.
- *Montag, 8. Mai: Akademische Sektion Berlin.

Die Geschäftsstelle ist an allen Sitzungstagen (mit * bezeichnet) nachmittags von 15 bis 18 Uhr, an allen übrigen Werktagen von 9 bis 15 Uhr geöffnet.

Der Sektion wünschen beizutreten:

- | | |
|---|-------------------------|
| 1. Herr Joachim Bolze, stud. phil., N. 113, Schivelbeiner Straße 18. | vorge schlagen durch: |
| 2. Fräulein Marcella Dobrzinski, stud. phil., Charlottenburg 4, Dahlmannstr. 12. | Klatt, G. Schroedter. |
| 3. Fräulein Ruth Fleischer, med. techn. Assistentin, Karlshorst, Godesbergstr. 2. | Klatt, Klemmt. |
| 4. Herr Heino Held, Charlottenburg 4, Mommsenstraße 45. | R. Bröckelmann, |
| 5. Frau Elfriede Hoffmann, Zehlendorf, Mörchinger Straße 18c. | R. Hauptner. |
| 6. Herr Theodor Jacobs, Kaufmann, Siemensstadt, Rieppelstraße 5. | Klatt, Krünert. |
| 7. Herr Helmut Lazarus, Dahlem, Parkstraße 13. | Brandl, Schlöffner. |
| 8. Frau Else Mahn, verw. Oberstleutnant, Tempelhof, Berliner Straße 152. | Klemmt, G. Schroedter. |
| 9. Herr Alexander Melamid, Student, Zehlendorf, Riemeisterstraße 38. | S. Lazarus, Wipplinger. |
| 10. Herr Robert Punge, Schöneberg, Nymphenburger Straße 7. | Donat, Sachs. |
| 11. Herr Hugo Schlemmer, Direktor, Charlottenburg 9, Karolinger Platz 4. | Klatt, Krünert. |
| 12. Fräulein Marion Better, Auslands-Sekretärin, Lichterfelde, Vorhingstraße 4. | R. Bröckelmann, |
| 13. Herr Wilhelm Ziehn, Gastwirt, Bad Saarow, Dachsberg-Baude. | Wipplinger. |
| | R. Hauptner, |
| | Schirmacher. |
| | Kausch, Klemmt. |
| | R. Bröckelmann, |
| | R. Hauptner. |

Aus der Jungmannschaft wünscht überzutreten:

14. Herr Hermann Reichardt, Elektro-Ingenieur, Stendal, Rögerstraße 55. R. Herzner, Klemmt.

Aus der Sektion Kurmark wünscht überzutreten:

15. Frau Maria Koffka, Lichterfelde, Dürerstraße 18. Berndt, J. Koffka.

An die vorstehend zur Aufnahme gemeldeten Damen und Herren richte ich die Bitte, an der Sektionsitzung am 7. April teilzunehmen, um sich der Sektion vorzustellen. Im Falle einer dringenden Verhinderung wird um eine Mitteilung an die Geschäftsstelle gebeten.

Der Vorsitzende: Rudolf Hauptner.

Die Sektion beklagt den Tod ihrer Mitglieder:

Geh. Sanitätsrat Dr. Johannes Hofmeier, Nikolassee, An der Rehwiese 25.

Privater Ernst Liebe, Schöneberg, Erdmannstraße 4.

Bankdirektor Sigmund Schwiker, Nikolassee, Lückhoffstraße 22.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Niederschrift des Wahlausschusses

in seiner Sitzung am Freitag, den 3. März 1933, um 18 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion.

Herr Oberst Erler eröffnet die Sitzung und übernimmt den Vorsitz.

Anwesend sind die Herren: Heinrich Donat, Geh. Rat Paul Hübner, Bankdirektor Michelln, Dr. Kurt Sachs und Geh. Justizrat G. Zielenziger, gewählt von der Mitgliederversammlung am 10. Februar 1933; Oberst a. D. H. Erler und Carl Schmidt, ernannt vom Vorstande. Der Wahlausschuß ist demnach beschlußfähig.

Der Vorsitzende legt den in den Tagen vom 10. bis 20. Februar 1933 in der Geschäftsstelle eingegangenen, dieser Niederschrift beigelegten, von 56 Mitgliedern unterzeichneten Wahlvorschlag vor. Es wird festgestellt, daß die Unterzeichner sämtlich wahlberechtigte Mitglieder sind.

Da ein weiterer Wahlvorschlag in der Geschäftsstelle nicht eingegangen ist, so ist nach § 15 Abs. 1 und § 11 der Satzungen eine weitere Wahl nicht nötig.

Der Wahlausschuß beschließt, in der am 10. März 1933 stattfindenden Jahresversammlung festzustellen und bekanntzugeben, daß die im beiliegenden Wahlvorschlag genannten Herren für die darin bezeichneten Vorstandsämter gewählt worden sind.

Berlin, den 3. März 1933.

Erler. Zielenziger. Donat. Dr. Sachs.
Michelln. Carl Schmidt. Hübner.

Wahlvorschlag

für die Vorstandswahl am 10. März 1933.

Für das Amt des Jugendwartes: Herr Studienrat Otto Satow.

Für die satzungsgemäß ausscheidenden Beisitzer:

Herr Dr. Karl Bröckelmann,
Herr Konrektor Robert Krünert,
Herr Ingenieur Friedrich Klemmt.

Unterschieden von:

R. v. Sydow, Donat, Ludwig Nürnberg, Dr. Froehlich, Hans Meyer, Georg Krause, Schindler, J. Steidel, Predwindel, Burghardt, G. Zielenziger, B. Schüka, Büchlein, Max Bethke, Dr. Neigel, Martin Bogdann, Georg Olaf Klement, Joh.

Mitglieder! Habt Ihr schon

Roger, R. Schimmel, Friedrich Liebigang, Paul Rohde, Edda Dornheim, Helene Döring, Lindhorst, Günther Krause, Theodor Schumann, Paul Adamek, Georg Manns, Paul Kloss, Dr. Hinrichs, Grunow, Dr. Witte, A. Schönwälder, Gerhard Unger, Siegmann, H. Mehlhorn, Arthur Schmidt, D. Schulze, H. Raundorff, Otto Ulrich, Walter Gerbert, Dr. Ed. Erlenbach, Mag. Hübscher, Hermann Puppel, Felix Stange, Werner Hollmann, Willy Kulla, Fritz Gottfeld, J. Brohnwald, Rirschte, H. Sommer, J. Geiß, Mag. Fischer, H. J. Herms, Laupichler, P. Hübner.

Die Namen sind mit der Mitgliederliste verglichen worden, und es wird durch Unterschrift bestätigt, daß die bezeichneten Damen und Herren Sektionsmitglieder im Jahre 1933 sind.

Berlin, den 3. März 1933.

A. Schmol, Bürovorsteher.

Der Vorstand besteht somit aus folgenden Mitgliedern:

1. Dr. R. Hauptner, Kommerzienrat, Vorsitzender,
2. H. Erler, Oberst a. D., Stellvertreter des Vorsitzenden,
3. W. Berndt, Oberverwaltungsgerichtsrat, Schriftführer,
4. C. Schmidt, Bankbeamter, Schatzmeister,
5. E. Klatt, Professor, Verwalter der Sammlungen,
6. E. Köhn, Regierungsbaumeister, 1. Hüttenwart,
7. R. Herzner, Baumeister, 2. Hüttenwart,
8. D. Satow, Studienrat, Jugendwart.

Beiräte:

1. Dr. R. Bröckelmann,
 2. R. Krünert, Konrektor a. D.,
 3. Dr. R. Miße, Ministerialrat,
 4. Dr. Fr. Scholz, Senatspräsident,
 5. E. Bail, Ministerialdirektor a. D.,
 6. Dr. G. Brandl,
 7. Fr. Klemmt, Ingenieur,
 8. W. Schönrock, Studienrat,
 9. Dr. G. Schroedter, Regierungsrat a. D.
2. Einziehung der Jahresbeiträge. Der Jahresbeitrag, der laut Sektionsbeschuß vom 9. Dezember 1932 für das Jahr 1933 16,— Mk. — einschließlich des an den Gesamtverein abzuführenden Anteils von 4,20 Mk. — beträgt, ist gemäß § 5 der Sektions-Satzungen bei Beginn des Jahres fällig.

Der Vorstand ist ermächtigt, den Beitrag für Mitglieder, die über 60 Jahre alt sind und dem Alpenverein mindestens 20 Jahre angehören, auf ihren Antrag auf die Hälfte herabzusetzen.

Der Jahresbeitrag beträgt demnach:

- a) für A(B o l l)-Mitglieder einschl. 10 Pf. Auslagenersatz 16,10 RM.

Euren Beitrag für 1933 bezahlt?

- b) für B-Mitglieder (über 60 Jahre alt und mindestens 20 Jahre Vereinsmitglied) einschl. 10 Pf. Auslagenersatz 8,10 RM.
- c) für Mitglieder, die den vollen Beitrag an eine andere Sektion entrichten und von dieser die Jahresmarke erhalten, einschl. 10 Pf. Auslagenersatz 12,10 RM.

Der Beitrag ist mittels Zahlkarte oder durch Überweisung auf das Postscheckkonto der Sektion Nr. 12 091 beim Postscheckamt Berlin umgehend zu entrichten. Es empfiehlt sich aber, den Beitrag in der Geschäftsstelle einzuzahlen, da in diesem Falle die Jahresmarke 1933 sofort ausgehändigt werden kann.

Die Beiträge können in Raten gezahlt werden; Mitglieder, die von der Vergünstigung der Ratenzahlung Gebrauch machen, erhalten Zwischenquittung.

Da wir den Beitragsanteil an den Hauptauschuß bis zum 31. März abführen müssen, sind wir genötigt, den Beitrag von denjenigen Mitgliedern, die ihn bis zu diesem Zeitpunkt nicht bezahlt haben, im April d. Js. durch Postnachnahme einzuziehen.

Mitglieder, die für ihre Ehefrauen Ausweiskarten besitzen, wollen dies bei der Zahlung angeben, damit ihnen auch für diese Karte die Marke für 1933 mitgesandt wird.

Die Jahresmarken sind mit dem Gesamtverein zu verrechnen, somit können Erfahrmarken nur gegen Zahlung von 4,20 RM. ausgegeben werden.

3. Bezug der Mitteilungen des D. u. De. A.V. für B-Mitglieder. Die B-Mitglieder, die die vom Hauptverein herausgegebenen Mitteilungen für 1933 beziehen wollen, bitten wir, den Betrag von 1,— RM. mit dem Jahresbeitrag zu überweisen. Wird der Betrag nicht gezahlt, so wird die Zustellung eingestellt.
4. In der Geschäftsstelle der Sektion lagern nach zahlreiche Exemplare von Zeitschriften älterer Jahrgänge mit Karten.
Um jungen Mitgliedern eine billige Gelegenheit zum Erwerb zu geben, werden sie zum äußerst billigen Preise von 0,50 RM. bis 2,— RM. zum Verkauf gestellt.
5. Die Mitglieder werden gebeten, Anschriftenänderungen baldigst der Geschäftsstelle bekanntzugeben.

Die nächste Nummer unserer Sektions-Mitteilungen erscheint Anfang Mai 1933. Einzahlungsschluß pünktlich am 29. April 1933.

Wenn nicht, tut es sofort!

Nach alter Gepflogenheit soll auch in diesem Jahre ein
Liebesmahl der Jubilare

stattfinden, das die Jubilare, die am 7. April 1933 das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft erhalten, sowie alle Mitglieder, die bereits im Besitz des Ehrenzeichens sind und diejenigen Herren, die den Vorstand in seinen Arbeiten unterstützt haben, mit dem Vorstand vereinigt.

Das Liebesmahl soll am 29. April stattfinden, der Preis für das trockene Gedeck wird etwa Mk. 3,— betragen.

Wir bitten alle Mitglieder, welche die Festlichkeit mitzumachen gedenken, um Mitteilung an die Sektionsgeschäftsstelle bis zum 15. April, damit wir je nach der Anzahl der Teilnehmer einen geeigneten Raum auswählen können. Die gemeldeten Mitglieder erhalten dann noch eine besondere Einladung.

Mit alpinem Gruß

Der Vorstand der Sektion Berlin

R. Hauptner, Vorsitzender.

Sprechabend.

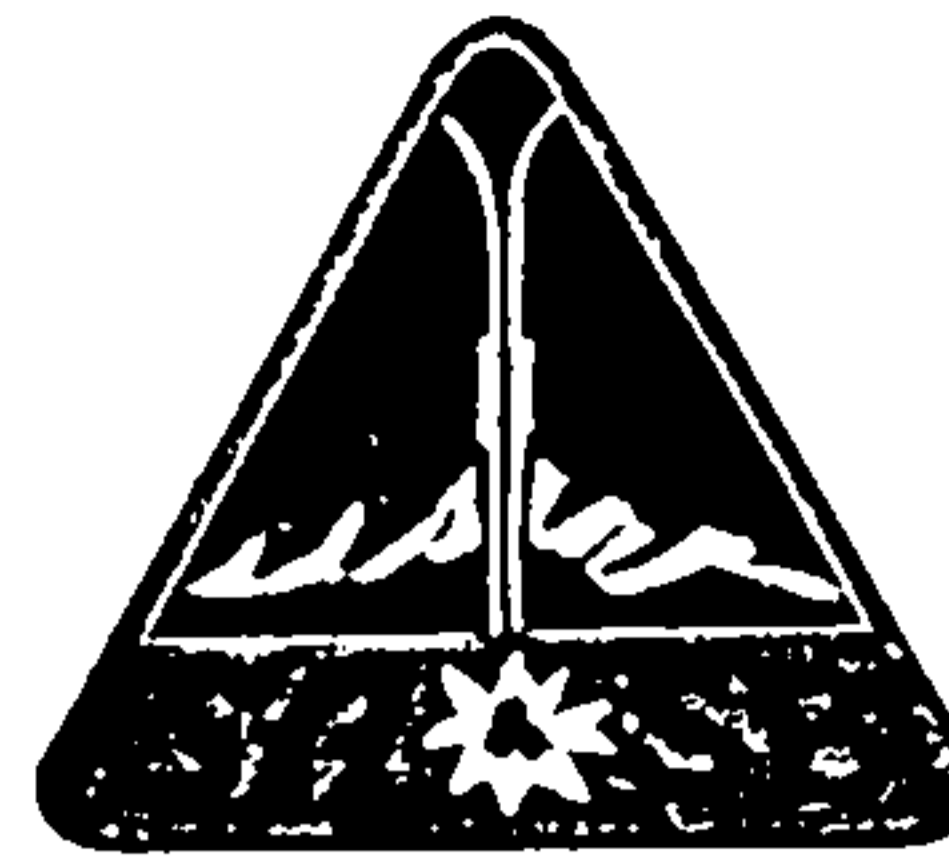
Mittwoch, den 26. April 1933, um 20 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion.

1. Vorführung des Films: „Das Wunderland von Zermatt“ durch die Firma Ed. Meßter G. m. b. H.
2. Neues und Interessantes vom Schmalofilm und von optischen Ausstattungsgegenständen.

Hochtouristische Vereinigung.

Donnerstag, den 27. April 1933, 20 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion.

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Besprechung über die Feier des 40jährigen Bestehens der Hochtouristischen Vereinigung.
3. Vortrag: Günther Grosse: „Drei Wege auf den Feldkopf“.
Im Hinblick auf Punkt 2 der Tagesordnung wird um zahlreiches Erscheinen gebeten. Wegen der Veranstellung einer Jubiläumsbergfahrt im Sommer 1933 wird auf den Bericht über die März Sitzung in dieser Nummer verwiesen.



Schneeschuh-Abteilung

in der Geschäftsstelle der Sektion.

Freitag, den 21. April 1933,

20 Uhr pünktlich

(Renommierabend)

1. Verschiedenes.
2. Vortrag mit Lichtbildern.
Herr cand. jur. Bail: „Skifahrten in den Stubai- und Rißbüchler Alpen“.
3. Kurzer Tourenbericht über winterliche Erlebnisse, besonders die des vergangenen Winters (Renommierabend). — Ein Epidiastop steht zur Verfügung. Um die Bilder besser vortragen lassen zu können, wird möglichst um vorherige Bekanntgabe des Bildformates sowie der Anzahl der Bilder auf einem kleinen Zettel oder telephonisch gebeten. Wer Gelegenheit hat, über längere Skifahrten zu berichten, wird gebeten, an diesem Abend die Ausführungen nur sehr knapp zu halten und die ausführlichen Darlegungen einem Vortrag im nächsten Winter vorzubehalten.
4. Geselliges Beisammensein als Abschluß der Winter Saison im Ledererbräu (Liederbücher mitbringen). Es wird um vollzähliges Erscheinen gebeten.

Wanderung mit den Damen der Sektionsmitglieder

am Sonntag, den 23. April 1933,

von Werder über Glindow, Pehow nach Caputh.

Führung: Donat, Dr. Sachs.

Abfahrt (Fahrkarte nach Werder): Schlef. Bhf. 7.57, Alexanderplatz 8.01, Friedrichstraße 8.05, Zoo 8.14, Charlottenburg 8.19, Potsdam an 8.50, umsteigen; ab 8.57, Werder an 9.14;

oder: Potsd. Fernbahnhof ab 8.25, Werder an 9.14;

oder: Wannseebahnhof ab 7.51, Wannsee an 8.27, ab 8.38.

Wanderung: Schwalbenberg, Stadtpark, Ehrenhain, Strebenberg, Restaurant Glindower Alpen (Frühstücksrast), Grelle, Pehow, Baumgartenbrück, Bahnhof Caputh (Kaffeerast).

Rückfahrt: Caputh ab 17.54, Wildpark an 18.02, ab 18.10, Potsdam an 18.19; von dort 10 Minuten-Verkehr nach Berlin.

Wer an der Wanderung teilnehmen will, wird gebeten, sich bis spätestens Mittwoch, den 19. April, bei dem Sporthaus Gustav Steidel, Berlin SW, Leipziger Straße 67/70, zu melden, wo auch etwaige Änderungen der Abfahrtszeiten bekanntgegeben werden.

Zusatz-Wanderungen.

Sonntag, den 9. April 1933: Oranienburger Forst.

Hinfahrt: Stettiner Vorortbhf. ab 8.00, Gesundbrunnen ab 8.03, Lehnitz an 8.40.

Wanderung: Lehnitzsee, Grabowsee, Malzer Schleuse, Seilers Teerofen, Verlorenort, Sommerswalde, Belten.

Rückfahrt: Belten etwa 18.42, Berlin an 19.22.

Die Sektion kann Ihren Verpflichtungen

Sonntag, den 30. April 1933: Zossen—Wünsdorf.

Hinfahrt: Potsdamer Ringbhf. ab 8.21, Zossen an 9.16.

Wanderung: Mellensee, Klausdorf, Fauler See, Krummer See, Neuendorfer See, Mönning-See, Schlageberge, Kesselberge, Forsthaus Wunder, Müllerberge, Gr. Möglinsee, Kl. Möglinsee, Wünsdorf.

Rückfahrt: Wünsdorf ab 18.56 oder 19.55, Berlin an 19.55 oder 20.55.

Sonntag, den 7. Mai 1933: Ferch—Lehnin—Beelitz.

Hinfahrt: Schles. Bhf. ab 7.17, Westkreuz ab 7.42, Wannsee an 7.58, Wannsee (umsteigen) ab 8.02, Seddin an 8.27.

Wanderung: Ferch, Dachsberge, Renneberge, Colpinsee, Kloster Lehnin, Mühlenteich, Hohes Steinfeld, Kaniner Luch, Rummelsborner Weg, Beelitz Heilstätten.

Rückfahrt: Beelitz Heilstätten ab 19.33, Charlottenburg an 20.26.



Schuhplatt'l und Sangesgruppe der Sektion Berlin des D. u. Oe. A. B.

Am Sonnabend, den 22. April, veranstaltet die Gruppe
im Deutschen Hof, Ludauer Straße 15, ihr

Oster-Kranz!

Wir würden uns freuen, wenn an dieser Abschlußveranstaltung recht zahlreich auch unsere Sektionsmitglieder mit ihren Familien und Freunden teilnehmen würden. Beginn 20 Uhr. Hüttengebühr —,75 RM.

Der Vorstand.

Weitere Veranstaltungen:

Donnerstag, den 6. April: Übungsabend mit Damen im Deutschen Hof.

Freitag, den 28. April, um 20 Uhr in der Sektionsgeschäftsstelle: **Berfamml**ung mit Filmvorführung.

Donnerstag, den 4. Mai: Übungsabend mit Damen im Deutschen Hof.

Jungmannschaft.

A. **Hüttenabend am Dienstag, den 11. April 1933, 20 Uhr pünktlich, in der Geschäftsstelle der Sektion.**

Letzte Besprechung über die Osterklettertur in die Sächsische Schweiz. Empfangnahme der Seile und Einteilung der Führerschaften.

B. **Kletterfahrt in die Sächsische Schweiz.**

Abfahrt am Gründonnerstag, den 13. April 1933, um 16.41 ab Anhalter Bahnhof mit Sonntagsrückfahrkarte nach Pötscha-Wehlen, Ankunft dortselbst um 21 Uhr, Überfahrt nach Wehlen, von dort Aufstieg nach den Schubert-

nur nachkommen, wenn die Mitglieder

bauden. Dortselbst Standquartier für 4 Tage. Es empfiehlt sich, daß jeder Teilnehmer eine Schlafdecke oder Schlaffack mitbringt.

Rückfahrt am Montag, den 17. April 1933, nachmittags.

C. Infolge der Osterklettertur fällt eine weitere Wanderung im April in der Mark aus.

D. Auf die Schwimabend jeden Donnerstag, 18 Uhr, in der Städtischen Badeanstalt Gartenstraße, wird besonders hingewiesen. Um recht regen Besuch wird gebeten.

Leibesübungen.

1. **Seilübungen für Anfänger und Fortgeschrittene** (ausgenommen Jugendliche und Jungmänner) siehe Sektions-Mitteilungen März 1933 Nr. 7 der Rundmachungen des Vorstandes, am Dienstag, den 11. April um 18—19 Uhr in der Universitätsturnhalle.

2. **Gymnastik.**

Die Gymnastikgruppe arbeitet nach wie vor in der Universitätsturnhalle in der Karlstraße 12 (Dienstags von 19 bis 21 Uhr). — Bei Beginn des Sommersemesters der Universität muß die Turnhalle wieder geräumt werden. Es wird dann wieder, wie im letzten Jahr, auf dem Dominicus-Sportplatz geübt. Die Übungen stehen unter der technischen Leitung des Herrn **Rirschke**.

Osterkletterfahrt.

Die Abfahrt erfolgt am Donnerstag, den 13. April. Rückkehr am Montag, den 17. April.

Es kann Privatquartier beschafft werden zum Preise von 2 RM. für Unterkunft und Verpflegung. Der Führerzuschuß im Betrage von 5 RM. ist an die Sektionskasse abzuführen.

Die Jahresversammlung am 10. März 1933.

Kommerzienrat Dr. Hauptner eröffnete die Jahresversammlung mit dem Hinweis, daß mehr als 30 Mitglieder anwesend seien. Er begann dann mit Punkt 2 der Tagesordnung und teilte das Wahlergebnis mit: die Herren Bröckelmann, Krünert und Klemmt sind wiedergewählt, an Stelle des auf eigenen Wunsch ausscheidenden Prof. Dr. Tropske tritt Studienrat Satow in den Vorstand als Jugendwart. Punkt 3 der Tagesordnung brachte uns den Geschäftsbericht; die Sektion hatte einen Zuwachs von 89 Mitgliedern, 180 mußten wir zu unserem großen Bedauern aus wirtschaftlichen Gründen scheidend sehen, 25 wurden gestrichen, da sie trotz wiederholter Mahnungen nicht zur Beitragszahlung zu veranlassen waren, der Tod nahm uns 39 Mitglieder.

Im übrigen verweise ich auf den dieser Nummer beiliegenden Jahresbericht, auch bezüglich unserer Hütten, denn der 2. Hüttenwart, Herr Herzner, trug nur einen kurzen Auszug aus dem Hüttenbericht vor. Der nun folgende Kassenbericht unseres Schatzmeisters Schmidt betonte den erheblichen Rückgang der Einnahmen

pünktlich bezahlen!

— 3300 Mt. —, konnte aber erfreulicher Weise einen kleinen Überschuß von 1600 Mt. nachweisen, der aus der Einbruchsentschädigung — Furtshaglhau 1929 — stammte. Infolge der Ermäßigung des Beitrages werden sich die Einnahmen 1933 um 5700 RM. senken. Es wird daher noch sparsamer als bisher gewirtschaftet werden müssen. Die Beiträge gehen schlecht ein — im Februar waren es 2000 Mt. weniger als im Vorjahre! Die Mitglieder werden daher dringend gebeten, die rückständigen Beiträge zu bezahlen. Das Wort wurde zum Kassenbericht nicht gewünscht. Direktor Michelly beantragte Entlastung, die erteilt wurde.

Damit war der offizielle Teil der Jahresversammlung beendet. Es öffneten sich die Türen, und im Handumdrehen hatte sich der bisher recht dünn bevölkerte Saal erfreulich gefüllt.

Nach Begrüßung der Gäste und Erledigung des kurzen geschäftlichen Teiles erteilte der Vorsitzende Herrn Studientat S a t o w das Wort zu seinem Vortrag: „Der Karst und die Adelsberger Grotte im Lichte der modernen Höhlenforschung“.

Nach einem kurzen geographischen Überblick über die Lage des Karstes, des klassischen Landes der Höhlen, wies der Vortragende auf die hochbedeutende Tätigkeit der früheren Alpenvereinssektion Rügenland hin, in deren Fußtapfen nach dem Besitzwechsel die Italiener getreten sind und die Forschung in vorbildlicher Weise fortgesetzt haben. Die Adelsberger Grotte trägt jetzt den Namen Postumia. Zwei Höhlenflüsse sind es, die zur Schaffung der weitverzweigten Höhlensysteme beigetragen haben: die Reta, italienisch Timavo, bei den Höhlen von St. Canzian, der Poik bei denen von Postumia. Die Erforschung der Höhlen auf dem Wasserwege, die schon 1850 durch Dr. Schmidl eingeleitet wurde, bereitete große Schwierigkeiten, und man ist auch heute noch nicht weiter gekommen, weil das Vordringen dadurch, daß die Höhlendecke stellenweise in den Fluß taucht, unmöglich wird. Naturschächte führen von der Oberwelt des Karstes, den man sich aber, wie die Bilder zeigten, keineswegs öde denken darf, 50—60 Meter tief hinab. Die Strickleiter ermöglicht allein den Zugang, eine besondere Technik hat sich hierfür herausgebildet.

Schöne Bilder ließen uns die Großartigkeit der wasserdurchbrauten St. Canzianer Höhlen erschauen. Unser Hauptinteresse fesselten aber die Ausführungen des Redners über die Adelsberggrotten, die er sehr eingehend durchforscht hat. Hier ist es der Poikfluß, der gemeinsam mit dem Versickern des Oberflächenwassers im Karstboden und den Dolineneinstürzen diese Wunder geschaffen hat. Raffiniert angebrachte Beleuchtungskörper erzielen unwahrscheinlich schöne Eindrücke. Eine mit einer Benzollokomotive betriebene Höhlenbahn und ausgezeichnet angelegte Wege ermöglichen es auch dem Bequemen, die Pracht dieser Höhlenbilder zu genießen. Und viele schöne, meist bunte Aufnahmen, gaben uns hervorragende Eindrücke von dieser eigenartigen Unterwelt mit ihren riesigen Domen, die Jedermanns Interesse erregen mußten.

Auch die Wissenschaft kam bei den Ausführungen Herrn Satows nicht zu kurz. In der Postumiahöhle befindet sich die Stazione Biospelologia der italienischen Regierung. Ihre Bestimmung ist die Erforschung von Fauna und Flora der Höhlen. Ein merkwürdiges Tier vom Stamme der Molche lebt in den unterirdischen Flüssen, der Grottenolm, weiß gefärbt, mit Riemen, blind, bis 25 Zentimeter lang. Die Fortpflanzung dieses Tieres gab der Wissenschaft lange Zeit

Also zahlt! zahlt! zahlt!

Rätsel auf: lebendige Junge oder Eier, hieß die Frage, die endlich 1907 gelöst wurde. Bei einer Temperatur unter 15 Grad Celsius kommen Junge zur Welt, ist es wärmer, legen die Weibchen Eier. Das Fangen der Tiere macht erhebliche Schwierigkeiten, und Satows Ostmjagd ließ uns alle Aufregungen und Seltsamkeiten dieses Jagdabenteuers miterleben. Nach glücklich überstandener Reise ist dieser Osm nun Satows Wohnungsgenosse geworden, übrigens ein sehr anspruchsloser, da er bisher jede Nahrung verweigert hat. — Der humorvolle Vortrag fand den vollen Beifall der zahlreichen Zuhörerschaft.

In seinem Schlußwort sprach der Vorsitzende seinen Dank für das Gehörte und Geschaute aus, das uns, die wir sonst nach dem Lichte, in die Höhe streben, die Wunder der Tiefe geoffenbart hat. Er schloß mit dem Wunsche, daß uns der Vortragende, der ja auch ausgezeichnete Hochtourist ist, in einem weiteren Vortrage von kühnen Wänden und Gipfeln erzählen möge. Er.

Sprechabend am 15. März.

Auf dem Sprechabend am 15. März führte uns Herr Dipl.-Ing. Kreuter von der Akademischen Sektion Berlin durch die Sextener und Ampezzaner Dolomiten und die Pala-Gruppe; neben anderen Gipfeln wurden erstiegen: Große Zinne, Monte Cristallo, Antelao, Monte Pelmo, Pala di San Martino und Cimone della Pala, und manche liebe Erinnerungen wurden in uns wachgerufen an köstliche Tage, die wir vor langen Jahren in diesen herrlichen, damals noch deutschen Bergen verleben durften. Die prächtigen Bilder erregten allgemeine Bewunderung, und der Vortragende zeigte an ihnen, daß man auch auf Rollfilmen ebenso schöne Aufnahmen erzielen kann, wie auf Glasplatten oder Flachfilmen. Am Schluß der Reise wurde noch Venedig, Verona, Bozen, Meran, Brigen und Sterzing besucht, und auch von diesen Orten wurden stimmungsvolle Erinnerungsbilder mit nach Hause gebracht.

Der interessante Vortrag, der sich nicht mit Einzelheiten über schwierige Klettereien aufhielt, bewies, daß die großzügige Vorführung einer Alpenreise die Zuhörerschaft mehr in Spannung zu halten vermag, als Schilderungen von Einzelheiten, die schließlich nur Interesse erregen bei denjenigen, die sie selbst kennen gelernt haben. Dieser Vortrag aber machte, durch seine herrlichen Bilder unterstützt, in vorzüglicher Weise auf die Schönheiten der Dolomiten aufmerksam und hat vielleicht manchen zu dem Entschluß veranlaßt, unseren deutschen Stammesbrüdern in Südtirol einen Besuch abzustatten. Brö.

Aus der Hochtouristischen Vereinigung.

In der März Sitzung hatten wir uns eigentlich darüber unterhalten wollen, in welcher Weise wir im nächsten Jahre unser 40jähriges Stiftungsfest feiern wollen. Aber der Besuch war, wenigstens im Anfang der Sitzung, so gering — fast mußten wir uns darob vor unseren zahlreichen Gästen schämen —, daß wir nach kurzer Diskussion beschlossen, die Erörterung darüber auf die Aprilsitzung zu verschieben. Dazu möchte nun aber ebenso höflich wie dringend um etwas zahlreichere Beteili-

gung gebeten werden, Ihr Herren Hochturisten! Im übrigen soll hier schon jetzt darauf hingewiesen werden, daß beabsichtigt wird, unbeschadet einer Feier im Winter, in diesem Sommer — voraussichtlich zwischen 15. Juli und 15. August — eine Jubiläumsbergfahrt der Hochturisten durch die Zillertaler Berge zu veranstalten. Das möge sich jeder schon jetzt vermerken, damit der Kreis der Teilnehmer möglichst groß und die Fahrt auch wirklich eine Hochturistenveranstaltung wird, die sich sehen lassen kann.

Ja, und dann hörten wir noch einen im Blättchen nicht angekündigten — war das etwa die Ursache des geringen Besuches? — Vortrag, oder eigentlich gleich vier Vorträge. Nachdem der Vortragsreferent, der mit dem 1. Vorsitzenden identisch ist, drei Absagen erhalten hatte, mußte er selbst mit seinem Bruder in die Bresche springen. So kam es, daß nach langer Pause die Brüder Dr. K. und Dr. W. Mize sich mal wieder in der „Hochturistischen“ vortragenderweise hören ließen, und zwar über „Wenig Bekanntes aus den Ostalpen“. Da in der Eile Diapositive nicht hatten hergestellt werden können, war ein durch freundliche Vermittlung von Herrn Dr. Brandl zur Verfügung gestelltes recht gutes Epidiaskop eine willkommene Aushilfe. An der Hand von vier Bilderreihen wurden die Anwesenden abwechselnd von den beiden Vortragenden durch die Skigefilde bei Compatsch im Samnaun und bei Nauders, die winterlichen Berge bei Obernberg am Brenner und schließlich auf einer kurzen Sommerbergfahrt durch die Julischen Alpen geführt. Näheres über den Vortrag zu berichten, verbietet des Berichterstatters angeborene Bescheidenheit, da er wiederum mit dem oben Genannten identisch ist! Es lebe der Schriftführer — einen solchen haben wir nämlich auch! Mi.

Aus der Schneeschuhabteilung.

Am Sonntag, den 26. Februar fand die von der ganzen Schneeschuhabteilung seit langem ersehnte gemeinsame Skifahrt statt. Wir waren eine recht zahlreiche Corona, die am Bahnhof Seddin die Skier anschnallte. In langem Zuge wanderten wir, auf dem köstlichen, leicht pulverigen Schnee unsere Spur ziehend, durch die weiten Forste zwischen Seddin und Ferch. In wechselvollem Auf und Ab kreuzten wir die bekannten Schneisen, die diesmal nicht benutzt werden konnten, da sie schon zu abgelaufen waren. Umso mehr Freude hatten wir an den „Quersfeldein“-Abfahrten, zu denen wir häufig genug Gelegenheit hatten. Die dann und wann hervorlugende Sonne ließ das winterliche Bild noch ungleich farbiger erscheinen. Der Vormittag fand seinen Abschluß in der schon traditionellen Abfahrt auf dem Waldfahrweg nach Ferch. Eine gemütliche Tafel vereinigte alle — ca. 30 Teilnehmer — beim mitgebrachten Imbiß. Frisch gestärkt verließen wir die gastliche Stätte.

Am Nachmittag war das Pensum eher noch anstrengender als am Vormittag, da die Führung diesmal einen „unbeabsichtigten Haken“ geschlagen hatte. So haben wir es an diesem Tage auf über 35 Kilometer mit reichlich Abwechslung bei bester Stimmung gebracht.

In unsere Sitzung am 17. März erstattete Herr Dr. Schlösser sein Referat „10 Minuten Theorie“ über das Thema: „Der Skifahrer als Photograph“. Herr Dr. Schlösser hat es verstanden, aus der Fülle seiner photographischen Erlebnisse viele charakteristische Bilder herauszuschälen. Zu diesen gab er wertvolle Hinweise für die meisten von uns, die wir Photographen sind; sei es, daß es sich um die Wahl des Motives handelt bezw. was man dabei nicht tun darf, sei es die Berücksichtigung der Behandlung von Nebel, sei es die Behandlung des Porträts in der Nahaufnahme oder von Personengruppen in der Gruppenaufnahme. Auch mangelte es nicht an Humor bei seinen Ausführungen. Reicher Beifall lohnte die Ausführungen.

Daraufhin begrüßte der Vorsitzende Herrn Dr. Hoffmann, den ehemaligen Vorsitzenden des Akademischen Alpenvereins, Berlin, und erteilte ihm das Wort zu seinem Vortrage über: „Winterliche Touren in den Ostalpen, Göppinger Hütte, Deztaler Alpen und Wetterstein“. Unmittelbar im Anschluß an eine etwas ermüdende Fahrt von Berlin nach Oberstdorf wurde in der Nacht der Übergang nach Warth versucht. In der Umgebung der Göppinger Hütte wurde noch eine ganze Reihe von Köpfen und Spizen bestiegen. Auf dem Bratschenkopf gab es eine kurze Kletterei, ebenso auf dem Orgelkopf und der Orgelspiße, beide Wintererstbesteigungen. Das gleiche gilt für die Buzen- spitze, Kleinarlspitze, Braunarlspitze.

Nach vierzehntägigem Aufenthalt in diesem Teil ging es Mitte März in die Deztaler Alpen auf das Hochjochhospiz. Abgesehen von den üblichen Besteigungen:



Weißkugel, Similaun etc. bestieg Herr Dr. Hoffmann als Erster im Winter die Finailspitze.

Gegen Ende des Monats ging es nach dem Wettersteingebiet, das jedes Jahr einmal mindestens vom Vortragenden besucht wird. Von Leutasch aus quartierte er sich in der Erinnerungshütte des A.A.B.M. ein. Zur Erkundung des Grates wurde nachmittags noch die Oberreintalscharte und der Oberreintalschrofen über den Westgrat bestiegen. Nach einer recht kühlen Nachtruhe wurde am 27. März der Aufstieg über den Teufelskopf begonnen. Dann begann die Wanderung über den großen Hundstallkopf—Teufelsgrabgipfel—Hinterreintalschrofen zum Hochwanner. Um 18.30 Uhr war der schwierigste Teil der Gratkletterei bestanden und damit die erste vollständige Winterbegehung dieses Teiles vollzogen. Die Begehung des Herrn Dr. Spindler vom A.A.B.M. erstreckte sich nicht über den ganzen Grat und war fraglos durch besseres Wetter begünstigt. Im Gegenjag

dazu hatte Herr Dr. Hoffmann sehr unter dem erst lezthin gefallenem Neuschnee zu leiden. Dies traf ihn umso unerwarteter, als er vorher in den Zentralalpen unter Schneemangel sehr zu leiden hatte. Um 19 Uhr wurde die Wanderung über den Hohen Kamm und das Gatterl zur Knorrhütte fortgesetzt, wo er um 22.30 eintraf. Der Vortragende hat zweifelsohne mit dieser hochalpinen Winterbegehung eine äußerst bemerkenswerte Leistung vollbracht. Da ihn seine Frau auf dem Schneefernerhaus mit den Skiern erwartete, setzte er sich sofort wieder dorthin in Marsch. Der erste Teil der Skiabfahrt über das Gatterl war etwas unangenehm. Vom Beginn der Almenregion indessen war die Abfahrt nach Ehrwald ein großer Genuß. Hoch befriedigt über den glücklichen und erfolgreichen Verlauf des fünfwöchentlichen Urlaubs lenkte Herr Dr. Hoffmann seine Schritte wieder heimwärts.

Die Worte des Dankes verknüpfte der Vorsitzende für den Vortragenden mit dem Wunsche, daß es ihm vergönnt sein möge, noch recht viele derartige Fahrten zu machen, wie sie uns in so fesselnder und interessanter Form vorgetragen sind. Wir hoffen, Herrn Dr. Hoffmann noch recht oft in unserem Kreise begrüßen zu können und freuen uns, daß wir wieder einmal Gelegenheit hatten, aus dem Kreise des Akademischen Alpenvereins Berlin, eines seiner Mitglieder unter uns begrüßt haben zu können.

Der Vorsitzende schloß die Sitzung mit der Bitte an die Mitglieder um recht zahlreiches Erscheinen und erlebnisreiche Berichte auf dem kommenden *R e n o m m i e r a b e n d*, der auch sonst viele Überraschungen bieten wird. Daher beginnt er um 19.30 Uhr. Auf Wiedersehen!

Aus der Jungmannschaft.

Die März-Wanderung der Jungmannschaft nahm bei zahlreicher Beteiligung einen erfreulichen Verlauf. Mußte auch auf die Führung durch Meister Klemmt, den ein Umzug hinderte, verzichtet werden, so suchte man sich unter leichter Abänderung des Wanderplanes selbst zu leiten. Nach der Wanderung vom Bahnhof Lehnitz durch den Forst und am Lehnitzsee vorüber wurde in einem Tal am plätschernden Wiesenbach ein ausgedehntes Fußballspiel geliefert, das beiden Mannschaften dieselbe Punktzahl brachte, also „Gleichschaltungen“ sogar hier! Nach Überschreitung des Dranienburger Kanals ging es an sonntäglichen Lastkähnen vorüber nach Sachsenhausen, wo einer unserer Bergfreunde durch ein Lied der Jungmannschaft aus seinem Eigenheim herausgelockt wurde und den Weg zur nächsten „Pinte“ weisen konnte. Bei der Kaffeetafel wurde „Paule“ denn auch mit großem Jubel begrüßt, zumal da man gerade der Bedeutung von Raffelts Reiseprüfung gedachte, und selten sind soviel Trinksprüche und Wünsche für ein Gelingen der Osterfahrt ausgebracht worden wie im „Bismarckplatz“ zu Dranienburg am 19. März 1933. Bm.

Trachtenfest der Deutschen Landsmannschaft im Sportpalast.

Das große Fest der Trachtenarbeitsgemeinschaft Deutscher Landsmannschaften im Sportpalast am 19. März war ein großer Erfolg für die Trachtenbewegung in Berlin. Als Leitgedanke war dem Fest die Not der deutschen Grenzlande und abgetretenen Gebiete vorangestellt, an deren blutende Grenzen die umflorten Darstellungen der abgetretenen Gebiete und die Wappen der verlorenen Städte gemahnten.

Die ganze bunte Verschiedenartigkeit des deutschen Wesens und die Wechselwirkung zwischen Landschaft und Stammescharakter einerseits und Tracht, Tanz und Lied andererseits kam in eindrucksvoller Weise zur Geltung. Dieses Fest brachte den Sinn der ganzen Trachtenbewegung zum Ausdruck, daß nur das Zurückgehen auf die Ursprünge unseres Volkstums in der Mannigfaltigkeit seiner Stämme die Grundlage für die Schaffung einer Volksgemeinschaft im gesellschaftlichen wie im politischen Sinne bilden kann, als einigendes Band zwischen den verschiedenen Schichten des Volkes und als mahnendes Zeichen der Zusammengehörigkeit aller Deutschen, soweit die deutsche Zunge klingt.

Südtiroler Abend.

Am 24. März fand in Zehlendorf unter Beteiligung unserer Trachtengruppe im Rahmen einer Veranstaltung des Vereins für das Deutschtum im Auslande ein Südtiroler Abend statt, auf dem eine Volkstanzgruppe aus Tirol vor überfülltem Saal ihr Volkstum in Lichtbild und Mundart, in Lied, Tracht und Tanz zeigte.

Besonders erfrischend war die Ursprünglichkeit und das Temperament dieser jungen Tiroler, aus deren froher Begeisterung doch überall der ernste Ton anklang, der uns daran erinnert, daß 225 000 Südtiroler erwarten, daß man sie im Reiche in ihrem tragischen Kampf um ihr Volkstum nicht sich selbst überläßt.

Zwischen den Tirolern und den Mitgliedern unserer Trachtengruppe, die für eine Woche den größten Teil der Tiroler Freunde bei sich als Gäste beherbergten, entstand eine Freundschaft, die neben allem Persönlichen auch für unsere Trachtengruppe viel Neues und Anregendes brachte und noch bringen wird. E. H.

Kleine Mitteilungen.

Zeitschrift „Bergsteiger“, Jahrgang 1931/32, ungebunden oder gebunden, aus Privathand für RM. 5,— zu kaufen gesucht. Näheres Sektionsgeschäftsstelle.

Zu verkaufen: Eine vollständige Ausrüstung für photographische Entwicklung (Rahmen etc.).

Gönner gesucht,

die der Sektion für die Beschaffung eines Epidiaskopps behilflich sind. Einzahlungen werden auf dem Epidiaskoppsfonds über Postcheckkonto Nr. 120 91 oder in bar erbeten.

Akademische Sektion Berlin.

Die Ferienvertretung haben die Herren: Dr. H. Winz, Berlin-Neukölln, Kaiser-Friedrich-Straße 164, und cand. phil. J. Hirsch, Berlin-Südende, Keltstraße 7, übernommen.

Die nächste Veranstaltung ist am Montag, den 8. Mai 1933, um 20 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion Berlin, Potsdamer Str. 121 k (Privatstraße): Fahrtenberichtsabend, Verschiedenes.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. De. A.-V., Berlin W, Potsdamer Str. 121 k
Für die Schriftleitung verantwortlich: Oberst H. Erler-Wannsee, Friedrich-Karlstraße 3.

Für Form und Inhalt sind die Verfasser verantwortlich.

Druck: Siebold & Co., Berlin SO 36, Admiralsstr. 29.

Ihr Vertrauen zu erwerben und Sie als dauernden Abnehmer zu gewinnen heißt etwas Besonderes bieten:

Ich empfehle Ihnen aus meinen großen Lagerbeständen folgende gut entwickelte

Rheingau-Rheinheffen- und Pfalzweine

	ohne Glas	
1931er Hambacher Schloßberg	Fl. Mk.	1,00
1931er Osthofener Kirchberg	" "	1,25
1931er Haardter Schloßberg Riesling	" "	1,80
1928er Neustadter Guckinsland	" "	2,25
1925er Hallgartener Seyersberg, Wachstum Hell	" "	2,50
1930er Kreuznacher Rödern Riesling, Wachstum Weingut M. von Detten	" "	3,00
1929er Steinberger, Orig.-Füllung Preuß. Domäne	" "	3,50

Mosel- und Saarweine

1931er Wehrer Rosenberg	" "	0,90
1931er Berncasteler Riesling	" "	1,25
1931er Zeltinger Kirchenpfad	" "	1,80
1929er Elßlerather Bruderschaft, Wachstum H. Krämer	" "	2,30
1929er Obermemeler Rosenberg	" "	2,60
1926er Neumagener Falkenberg, Wachstum Weingut Jos. Milz	" "	3,00
1929er Maximiner Grünhäuser Klosterberg, Originalfüllung C. von Schubertsches Weingut	" "	3,75

Rioja alt, feiner spanischer Tafelrotwein	Fl. Mk.	1.20
---	---------	------

Bordeauxweine

1928er Chât. Lestage, Estrac	Fl. Mk.	2,00
1926er Chât. Phélan Ségur,	" "	2,50
1924er Chât. la Ferrade, Villenave d'Ornon	" "	3,00
1920er Chât. la Fontaine, Fonsac	" "	3,40

Riesling „Gold Sonderfüllung C. Friebe“ einschl. Banderole Mk. 3.75

Tiroler Natur-Edelweine

Rot

Tiroler Landeschützenwein, „Natur“	Fl. Mk.	1,40
(Eingetragene Handelsmarke Firma C. Friebe)	Liter „	1,60
1928er Tiroler Roter Prälatenwein, „Natur“	Fl. Mk.	2,10
1928er Schloß Tiroler „Hoher Edelwein Auslese“, „Natur“,	" "	2,50
1928er Kloster Muri „Malvasier“, „Natur“	" "	3,00

Weiß

Tiroler Saltnerwein, „Natur“	Fl. Mk.	1,60
(Eingetragene Handelsmarke Firma C. Friebe)	Liter Mk.	1,80
1928er Schloß Valentiner, „Weißburgunder“, „Natur“	Fl. Mk.	2,25
1931er Tiroler „Jubiläumsmuskateller“, „Natur“	" "	2,40
1929er St. Magdalena, „Goldtröpfchen“, „Natur“	" "	2,50
1928er Burggräfler „Spitzenlese“, „Natur“	" "	3,00

Verlangen Sie meine neue Preisliste und beachten Sie bitte: **Seit 1861**

C. Friebe, Weingroßhandlung

Berlin W 57, Bülowstraße 9

Fernsprecher: B 7 (Pallas) 0248

(Mitglied des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins)

Preisermäßigung für Mitglieder:

Frei Haus bei Abnahme v. 10 Flaschen Stillwein	= 3 ⁰ / ₀ Ermäßigung
25 " " "	= 5 ⁰ / ₀ " "
50 " " "	= 7 ¹ / ₂ ⁰ / ₀ " "
100 " " "	= 10 ⁰ / ₀ " "